



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2415. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vereignen das
Sand-Vorwerk der Stadt Züllichau, am 9. März 1508.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

Wir Marggraff Joachim, Churfurst, wollen als der Landesfürst Unfere liebe getrewen, der von Saltzwedel, bis auff den berührten termin mit holtzhawen, darumb sie mit den von Lübbo irrig, stille zu stehen mechtig seyn. Alsdan Unser lieber Oheim von Luneburgk auch bewilliget hat. Ob aber die von Saltzwedel mit Kanen auff dem Wasser, die Jehlse genandt, nach Lüchow führen und im Widerwege Barneholtz in den kanen luden, soll ihnen ohne gefahr seyn, und als zu der Burfschafft zu Lubbo zwu vestelagen angefaltdt und sonst einen aus demselbigen Dorff, Affche von Badendorffs Man, verborget, sollen solch vestelagen beruhen und kegen ynhen zwischen hie und Jacobi in recht ferner nicht verfahren werden, desgleichen sollen auch die Bürgen vor den gefangenen bis ungefahrlich viertzehen Tage nach Jacobi verhaftt bleiben. So dan auch Spen des mahlens halben in der Mühle, Schrampe genandt, erwachsen seyn, ist vorlaffen, das der Mülner nun und hinführo alle Jahr auff Walpurgis, oder auffs lengste zwey tage darnach zu mahlen auffhören und sich enthalten bis auff Bartholomaei, und zu mehrer sicherung schuldich seyn, das Mühl-eyfen des andern tages nach Walpurgis ohne verziehen den Bürgermeistern und Rath zu Arentsehe bis auff Bartholomaei in verwahrung zu thun. Würde aber der Probst und Closter so hart mahlens halben benötigt, So sollen sie dasselbig mit gunst des Amtmans zu Lüchow thuen. Diefse alle beredung soll Unfs Fürsten, auch allen Unfern Unterthanen, so Unfern vollmechtigen Gewalthabern und Rächten die Suhn und entlicher vortrag enttünde, des wir Unfs doch nicht vermuthen wollen, Iderm theill an seinen rechten und gebrauch gantz unschädlich sein. Des zu Uhrkunt haben vorobgedachte Fürsten jeglicher Unser Secret zurücke des briefes auffgedrucket, Geschehen zu Arentsehe, im Fünffzehnhundersten und achten Jahre, am tage, wie obenstehet.

Von einer, im 17. Jahrb. geschriebenen, im Herzogl. Landes-Hauptarchive zu Wolfenbüttel vorhandenen Copie.

2415. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vereignen das Sand-Vorwerk der Stadt Züllichau, am 9. März 1508.

Von gots gnaden etc., Bekennen etc., das wyr vnserenn lieben getrewen Burgermeisteren vnd Rathmannen vnser Stat Zulch das Sant vorwerck, an derselben vnser Statt gelegen, mit Eckern vnd aller seiner zugehorung, wie das vnser lieber getrewer hanns marroch in lehen vnd besiczung hergebracht, mit willen seins Bruders Gorg marrochs, Inen Erblichen verkaufft vnd, wie sich geburt, verlassen, zw Bellerung der Stat vnd In ansehung Irer getrewen, willigen dinst zu einem Rechten, ewigen eygenthum vereigent haben: vnd wyr vereigen Inen solichs in kraft vnd macht dits Briefs, Also das sie vnd Ir nachkomen solich Sant vorwerck mit den Aek-

keren darczu gelegen vnnnd annder zugehorung, als Annder Ir eygenthum für eygen Innhaben, besiczen, genissen vnd gebrauchten mogen, vor ydermeniglich vngehendert, doch vnns, vnnsere Erben vnd nachkomen an vnnsere vnnnd sunft ydermann an seinen Rechten one schaden. Zu urkunt etc. Geben zu Colen an der Sprew, Mitwochs nach Estomichi, Anno etc. Octauo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 16. Dickmann'sche Sammlung in Breslau, fol. 342.

2416. Kurfürstliche Genehmigung einer vom Fürsten Georg von Anhalt im Amte Kottbus beabsichtigten Verpfändung, vom 2. April 1508.

Vnnsere gnedigsten vnd gnedigen herren habenn vmb vleissig erfuchen vnd bett willen dem hochgebornen Fürsten, Graffen Gorgen vonn anhalt etc., meinem gnedigen, das vergunt, das sein gnad dem hochgelarten herrn Gregorio hewne, Doctori etc., auf einen rechten widerkauff verkauffen mag, Nemlich XXI gulden Reiniſch Jerlicher zins auff den zoll vnnnd amt der Stat Cotbus sind drey hundert gulden hawptsum, laut des kauffbriues daruber aufsgangen. Actum Suntags letare, Anno etc. achten Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 227.

2417. Kurfürst Joachim nimmt die Stadt Lübeck auf die nächsten zehn Jahre in seinen Schutz, am 14. Mai 1508.

Vonn gotts gnadenn wy Joachim, Marggrauē zu Brandenburg, kurfürst etc., Bekennen apenbar vor allweme In vnd vormiddest dusem vnsem apen breue, de on sehenn, horenn edder lesenn, dat wy vth sunderlickenn gnadenn, gonst vnnnd tonegung, so wy to den Erfamen, weysenn, vnser liuen Befonderenn Borgermeistern vnnnd Rathmannen der Stadt lubeck dragen, ock vht andernn merklicken orsacken vnns dar to bewegende vnnnd sunderlick der verwantnus, damit wy vnd sy allenthalben dem hilighen Romischen Rike togethan, derhaluen wy ock von dem allerdurchluchtigstenn, grosmechtigstenn forsten vnd herrnn, herrn Maximilian, erwelten Romischen keiser, to allen tyden Merer des Rikes etc., vnserm allergnedigsten hern, mit syner keyserlichen Maieſtat mandaten, sy In vnsern sunderlickē schutz, scherm vnd versprecknus tonemen angelant, vns mit gemelten Borgermeistern vnnnd Rathmannenn to lubeck duse nachuolgende tidt von Jharen to Jharen, In sunderheit yedoch gemeltem